

Projekt: „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“

Träger: BAGIV e.V.

Berichtszeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Das Projekt „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“ richtet sich an Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren, insbesondere mit Migrations- und Fluchterfahrungen. Ziel des Projekts ist es, die Teilnehmenden in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken, ihre Ausdrucksfähigkeit zu fördern und Räume für Austausch, Reflexion und gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen.

Im Fokus stehen insbesondere:

- Stärkung von Selbstbewusstsein und Resilienz
 - Förderung von Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit
 - Sensibilisierung für Themen wie Vielfalt, Diskriminierung und gesellschaftliches Zusammenleben
 - Aufbau von Vertrauen und Gemeinschaft
-

2. Projektverlauf und Maßnahmen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **13 Veranstaltungen** durchgeführt:

- **12 monatliche Treffen** (Teilnehmerzahl: ca. 9–12 Jugendliche)
- **1 Großveranstaltung im Oktober** (37–40 Teilnehmende)

Die Veranstaltungen fanden regelmäßig im Abstand von 3–4 Wochen statt und wurden überwiegend an Wochenenden durchgeführt. Bis Oktober wurden die Treffen im Berliner Büro der BAGIV e.V. umgesetzt, ab Oktober im Büro der Assyrischen Union Berlin e.V. sowie im Rahmen einer Exkursion im August.

Thematische Schwerpunkte im Jahresverlauf

Die Inhalte wurden aufeinander aufbauend gestaltet:

- **Januar:** Zielsetzung und Motivation für das Projektjahr
- **Februar:** Werte und Gemeinschaft („Werte-Charta“)
- **März:** Vielfalt und Zusammenleben
- **April:** Selbst- und Fremdwahrnehmung
- **Mai:** Kommunikation und Ausdruck
- **Juni:** Freundschaft und Vertrauen
- **Juli:** Persönliche Stärke und Resilienz
- **August:** Erlebnispädagogische Exkursion (Stärkung des Gruppengefühls)
- **September:** Diskriminierung und Zivilcourage
- **Oktober:** Vorbereitung und Durchführung der Großveranstaltung
- **November:** Zukunftsperspektiven und Verantwortung
- **Dezember:** Reflexion und Jahresabschluss

Die Methoden umfassten:

- Gruppenarbeiten und moderierte Diskussionen
- kreative Übungen und Storytelling
- erlebnispädagogische Aktivitäten
- Rollenspiele und Reflexionsformate
- visuelle Aufarbeitung durch Plakate und Präsentationen

3. Großveranstaltung im Oktober 2025

Die Veranstaltung am 18. Oktober 2025 stellte den Höhepunkt des Projektjahres dar. Mit bis zu **40 Teilnehmer** wurden die im Laufe des Jahres erarbeiteten Inhalte präsentiert und reflektiert.

Zentrale Elemente:

- Thematische Stationen (Plakate, Ergebnisse, Präsentationen)
- Austausch zwischen Teilnehmenden
- Gruppenformate zur Vertiefung der Themen
- Abschlussrunde mit Präsentationen und Feedback

Die Veranstaltung stärkte die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen und machte die Projektergebnisse sichtbar.

4. Ergebnisse und Wirkung

Im Verlauf des Jahres konnten folgende Wirkungen beobachtet werden:

- **Stärkung des Selbstbewusstseins:**
Jugendliche traten im Verlauf des Projekts deutlich offener und selbstsicherer auf.
- **Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit:**
Die Teilnehmenden konnten ihre Gedanken und Erfahrungen zunehmend klarer formulieren.
- **Förderung von Empathie und Perspektivwechsel:**
Durch Austausch und Übungen wurde ein besseres Verständnis für andere Lebensrealitäten entwickelt.
- **Stärkung des Gemeinschaftsgefühls:**
Es entstand eine stabile Gruppe mit gegenseitigem Vertrauen und Unterstützung.
- **Reflexion gesellschaftlicher Themen:**
Themen wie Diskriminierung, Identität und Zugehörigkeit wurden aktiv bearbeitet.

Die Nutzung von Plakaten und visuellen Methoden trug dazu bei, Inhalte sichtbar zu machen und nachhaltig zu verankern.

5. Herausforderungen

Eine zentrale Herausforderung blieb die **Gewinnung neuer Teilnehmender in der Zielgruppe**. Jugendliche in diesem Alter sind häufig schwer zu erreichen und langfristig zu binden.

Gleichzeitig zeigte sich jedoch:

- Die bestehenden Teilnehmenden nahmen regelmäßig teil
- Das Feedback war durchweg positiv
- Viele Jugendliche entwickelten eine starke Bindung an das Projekt

Es ist davon auszugehen, dass die Teilnehmenden als Multiplikatoren wirken und das Projekt in ihrem Umfeld weiterempfehlen, wodurch mittelfristig neue Teilnehmende gewonnen werden können.

6. Fazit und Ausblick

Das Projektjahr 2025 war insgesamt erfolgreich und zeigte eine kontinuierliche Entwicklung der Teilnehmenden. Die Kombination aus regelmäßigen Treffen, praxisnahen Methoden und einer zentralen Großveranstaltung erwies sich als wirksam.

Für das Jahr 2026 wird angestrebt:

- die bestehende Gruppe weiter zu stabilisieren
- neue Teilnehmende zu gewinnen
- die entwickelten Methoden weiter auszubauen
- die Sichtbarkeit des Projekts zu erhöhen

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Teilhabe, Integration und persönlicher Entwicklung junger Menschen.